



Zur Geschichte Mehlems:

Vor 2.000 Jahren verlief durch Mehlem bereits die Römerstraße – die heutige Mainzer Straße – von Koblenz nach Köln. Die erste urkundliche Nennung von „Mielenheim“ erfolgte mit der Schenkung eines Weinbergs im Jahre 804. Mehlem war bis zum Ende des 19. Jh. auf den Weinbau ausgerichtet und kaum auf Fischerei und Schifffahrt. Mehlem wurde 1633 durch schwedische Truppen fast völlig zerstört und wiederholt mit fremden Truppen belegt und ausgeplündert. Aber auch Überschwemmungen durch den Mehlemer Bach und sogar Erdbeben wie Pest setzten Mehlem zu. Im 19. Jh. zogen reiche Kölner Unternehmer nach Mehlem und bauten sich große Sommervillen, begünstigt durch die eigene Mehlemer Haltestelle der Eisenbahn. Die besonders schöne Lage Mehlems gegenüber dem Siebengebirge führte zum Bau von Hotels und Pensionen und machte Mehlem zum Luftkurort. Mehlem hat heute fast 9.000 Einwohner, wovon etwa jeweils die Hälfte in Mehlem-Rheinaue und in Obermehlem wohnt.



Zur Geschichte der Villa Friede:

Das Haus wurde 1896 gebaut und als Hotel 1. Ranges eröffnet. Bereits fünf Jahre später wurde rückwärtig ein großer Saal angebaut, dessen Anblick durch erhöhte geschweifte Giebelwände und ein Blumenornament im Jugendstil verschönert wird.

Vor dem Hotel lag seit 1893 die Endhaltestelle der Straßenbahn aus Bonn. Die Straßenbahn – anfangs mit Dampf, dann ab 1911 mit Strom betrieben – wurde 1976 eingestellt.

In einem Hotelzimmer wohnte 1929 kurze Zeit vor ihrem Tod die frühere Prinzessin Viktoria von Preußen, eine Schwester des letzten deutschen Kaisers Wilhelm II. Sie hatte aus dem Palais Schaumburg ausziehen müssen, da sie ihr Vermögen verloren hatte.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Saal bis 1970 als Kino und dann von Mehlemer Vereinen genutzt. 2007 wurde das marode Gebäude an den international bekannten Künstler Ren Rong verkauft und von diesem bis 2013 zu einem Kulturzentrum umgebaut.

Der Verein für Heimatpflege und Heimatgeschichte Bad Godesberg (VHH) wurde bereits 1869 als Verschönerungs-Verein-Godesberg gegründet. Seitdem engagieren sich viele Bürger in diesem Verein, um die Schönheit Godesbergs zu fördern und zu erhalten. 1961 hat sich der Verein die Erforschung und Darstellung der Geschichte von Bad Godesberg als weitere Aufgabe vorgenommen. Der 1895 gegründete Mehlemer Verschönerungsverein vereinigte sich 1965 mit dem VHH. Der Verein erhält und fördert das **Geschichtsbewusstsein** durch

- **Godesberger Heimatblätter**, jährlich erscheinend mit Beiträgen unterschiedlicher Art auf etwa 200 Seiten,
- **Studienfahrten** in die nähere und weitere Umgebung,
- **Spaziergänge und Broschüren** für die Ortsteile und besondere Stätten und
- **Informationstafeln** an wichtigen historischen Gebäuden und Stätten.

[Tafeln in Mehlem: Villa Friede, Alte Schmiede, Haus Drachenstein/Villa Schnitzler, Villa Camphausen, Domhof, St. Severinskirche, Kapelle „Zu den Sieben Schmerzen Mariens“, Jüdischer Friedhof.]

Die Mitglieder des Vereins erhalten für ihren Jahresbeitrag von 20 Euro jährlich die Godesberger Heimatblätter sowie die neu erscheinenden Spaziergänge und sonstige Schriften.

Anfragen und Anmeldungen bitte bei:
VHH Postfach 240128 53154 Bonn
oder www.vhh-badgodesberg.de



Pflanzenmenschen von Ren Rong



Villa Friede



Verein für Heimatpflege und Heimatgeschichte Bad Godesberg e.V.